

MÄRKTE IM BLICK

Darauf ist beim Kauf von Silbermünzen und -barren zu achten

Subventionierung von Elektromobilität und Photovoltaik spricht für steigende Nachfrage

MICHAEL FERBER

Silber steht bei der Geldanlage immer etwas im Schatten des «grossen Bruders» Gold. In letzter Zeit ist das Edelmetall aber zusehends in den Fokus gerückt. Dafür sorgen unter anderem die Energiewende, staatliche Initiativen sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach Schmuck. Zudem hat der Goldpreis mit den Sorgen über kollabierende Banken vorübergehend deutlich zugelegt, und so beachten Anleger zunehmend auch den «kleinen Bruder» Silber. Auch Privatanleger können in Silber investieren. Beim Vorgehen ist indessen einiges zu beachten.

Argumente für Silberanlagen

Es gibt derzeit verschiedene Gründe, die für eine Anlage in Silber sprechen. Etwa die folgenden:

Wachsende Nachfrage aus der Industrie: Laut Andreas Hablützel, Chef des Edelmetallhändlers Degussa Schweiz, wächst zurzeit die Nachfrage nach Silber in der Industrie. Sie kommt vor allem aus den Sektoren der Elektro- und Hybridfahrzeuge sowie aus der Photovoltaik-Branche. Der Silberpreis könnte also weiterhin durch die Elektrifizierung von Fahrzeugen sowie durch grüne Infrastrukturprojekte unterstützt werden. Während die industrielle Nachfrage nur 7 Prozent der gesamten Goldnachfrage ausmache, werde sie auf 50 Prozent der gesamten Silbernachfrage geschätzt, sagt Hablützel. «Für viele industrielle Anwendungen ist Silber wegen seiner physikalischen Eigenschaften unentbehrlich geworden und schwer durch andere Metalle zu ersetzen», sagt Christian Brenner, Managing Director bei dem Edelmetallhändler Philoro.

Neue Gesetze sorgen für Nachfrage nach Silber: Die industrielle Nachfrage dürfte durch staatliche Initiativen wie die «Inflation Reduction Act» in den USA noch verstärkt werden. Diese sieht laut einer Analyse des Vermögensverwalters Incrementum Investitionen in Höhe von 370 Milliarden Franken in erneuerbare Energien vor. Dadurch dürfte die industrielle Silbernachfrage steigen. Diese hat 2022 bereits um 5,4 Prozent zugelegt.

Vielseitig einsetzbar und begrenztes Vorkommen: Als Beimischung zu einem Edelmetall-Portfolio sei Silber sehr attraktiv, denn es werde gegenüber Gold durch die industrielle Nachfrage viel stärker verbraucht, sagt Brenner. Als Vorteil von Silber gilt auch, dass es sehr vielseitig einsetzbar ist. Auch in der Schmuckindustrie ist es sehr beliebt. Hier stützt laut Incrementum die beträchtliche Nachfrage nach Schmuck und Silberwaren aus Indien.

Lange Tradition als Zahlungsmittel: Wie Gold hat auch Silber eine jahrhundertelange Tradition als Werterhaltungsmittel und Zahlungsmittel. Das Edelmetall ist ein Sachwert und hat viele Krisen überstanden, in denen Papierwährungen verschwunden sind. Deshalb setzen viele Anleger auf Edelmetalle als Vermögensschutz.

Argumente gegen das Edelmetall

Allerdings gibt es auch Gründe, die eher gegen einen Kauf von Silber sprechen. Dazu zählen folgende:

Bewölkter Wirtschaftsausblick: «Geht es der Industrie gut, geht es dem Silber gut, lautet eine Faustregel», sagt Brenner. Da sich die Rezessionswolken verdichten, sieht er kurz- und mittelfristig beim Silber keine grossen Kurssprünge. Sollte die prognostizierte Rezession kommen, dürfte die industrielle Nach-

Auf und Ab beim Silberpreis

Preis für eine Unze, in Dollar



frage nach Silber konstant bleiben oder vielleicht gar fallen, sagt er. Am Freitag sendeten die viel beachteten US-Arbeitsmarktzahlen laut einem Agenturbericht widersprüchliche Konjunkturssignale. Die Beschäftigung in den USA stieg erheblich stärker als von Analytikern erwartet – allerdings legte auch die Arbeitslosigkeit deutlich zu.

Starke Schwankungen des Silberpreises: Wer sein Geld in Silber investiert, sollte die deutlichen Schwankungen des Preises einkalkulieren. Dies zeigt ein Blick auf die langfristige Entwicklung des Silberpreises (vgl. Grafik). Am Freitag kostete eine Unze Silber 23.70 Dollar. In den vergangenen zehn Jahren erreichte der Silberpreis sein Hoch bei 29.13 Dollar im August 2020 und sein Tief im März desselben Jahres, nämlich bei knapp 12 Dollar.

Keine Zinsen oder Dividenden: Anleger sollten beim Kauf von Silber beachten, dass dieses wie andere Edelmetalle auch weder Zinsen noch Dividenden abwirft. Im Vergleich mit Aktien oder Obligationen ist das ein deutlicher Nachteil. Wollen Anleger mit Silber Gewinne erzielen, sind sie auf Preissteigerungen angewiesen.

Preisentwicklung ist langfristig überschaubar: Langfristig sind die hinzugewinne beim Silberpreis hingegen über-

schaubar. Anfang Juni 2013, also vor zehn Jahren, kostete eine Unze Silber 22.74 Dollar, heute sind es 23.70 Dollar. Vor fünf Jahren kostete eine Unze Silber indessen 16.41 Dollar, seitdem hat der Silberpreis also deutlich zugelegt.

Es gibt ein Währungsrisiko: Der weltweite Handel von Silber findet in Dollar statt, folglich besteht für Franken-Anleger ein Währungsrisiko. Zudem wird der Silberpreis wie der Goldpreis deutlich vom Dollarkurs beeinflusst. Derzeit gibt es aber Anlageprodukte, die das Währungsrisiko absichern. In Franken gerechnet betrug der Preis für eine Unze Silber am Freitag 21.50 Franken. Sein Zehn-Jahre-Hoch hatte er im August 2020 bei 26.68 Franken erreicht, sein Zehn-Jahre-Tief im März 2020 bei 11.61 Franken.

Wie kann man Silber kaufen?

Es gibt mehrere Arten, Geld in Silber anzulegen: Fonds, strukturierte Produkte, physisch unterlegte Exchange-Traded Funds oder Direktanlagen wie Barren und Münzen. Aus Sicherheitsgründen ist für Anleger zu empfehlen, Direktanlagen oder physisch mit Silber unterlegte Finanzprodukte zu kaufen.

Bei Anlageprodukten sind die Kosten geringer als beim Direktkauf: Bei der Anlage in physisch unterlegte

Exchange-Traded Funds (ETF) zahlen Anleger eine jährliche Verwaltungsgebühr und die Kosten für An- und Verkauf. Diese sind proportional zumeist geringer als diejenigen beim Kauf von Münzen und Barren. Hablützel weist indessen darauf hin, dass hohe Umwandlungskosten entstehen können, wenn man ein Anlageprodukt kauft und das Silber dann physisch beziehen will.

Beim Kauf von physischem Silber fällt Mehrwertsteuer an: Beim physischen Bezug von Silber schlägt im Gegensatz zu Gold die Mehrwertsteuer von 7,7 Prozent in der Schweiz zu Buche. Bei einem Rückverkauf fallen indessen keine Steuern an.

Hohe Transaktionskosten beim Direktkauf: Beim Kauf von Silbermünzen und -barren sind die hohen Transaktionskosten zu beachten. Dies zeigt ein Blick auf die Preisliste des Edelmetallhändlers Pro Aurum. Am Freitag wurden dort für den Kauf eines 1-Kilogramm-Silberbarrens inklusive Mehrwertsteuer 861.60 Franken fällig. Der Ankaufspreis lag hingegen netto nur bei 670 Franken. Bei Münzen sind die Aufgelde teilweise proportional noch höher.

Gängige Anlagen kaufen: Wie beim Kauf von physischem Gold sollte man auch beim Erwerb von Silberbarren und -münzen darauf achten, dass es für diese einen Sekundärmarkt gibt – dass sich diese also wieder leicht verkaufen lassen. Als bekannteste Silbermünzen nennen Edelmetall-Experten Wiener Philharmoniker, Maple Leaf und Krugerrand. Laut Brenner kaufen viele Silberanleger Ein-Kilo-Barren oder sogenannte Tafelbarren, die sich in einzelne Stücke aufbrechen lassen.

Mehrwertsteuer entfällt bei Lagerung im Zollfreilager: Falls man das Silber in einem Zollfreilager lagert, entfällt die Mehrwertsteuer von 7,7 Prozent. Beziehe man das Silber aber zu einem späteren Zeitpunkt aus dem Zollfreilager, müsse der dann aktuelle Steuersatz bezahlt werden, sagt Hablützel.

Teurere Lagerung als bei Gold: Anleger sollten berücksichtigen, dass Silber bei der Lagerung deutlich mehr Volumen braucht als Gold. So entstehen hier auch höhere Kosten.

Omega hat die gefälschte Uhr selber erworben

Überraschende Wendung im Krimi um millionenteure Speedmaster

ANDREA MARTEL, CHANCHAL BISWAS

In der rätselhaften Affäre um eine zusammengesetzte alte Omega Speedmaster, die im November 2021 an einer Uhrenauktion in Genf einen Rekordpreis von über 3 Millionen Franken löste, führen die Spuren zum Bieler Uhrenhersteller selbst. Wie Omega, eine Tochter der Swatch Group der Familie Hayek, am Freitagabend mitteilte, war die Marke selber die Käuferin der 3-Millionen-Uhr.

Die Uhr sei vom Leiter des hauseigenen Museums ersteigert worden, mit dem Segen der Firmenleitung. Wie Omega weiter erklärt, hat der Museumsleiter argumentiert, es handle sich bei der Speedmaster aus dem Jahr 1957 um einen seltenen und aussergewöhnlichen Zeitmesser, der unbedingt in die Sammlung von Omega aufgenommen werden und daher um jeden Preis bei dieser Auktion gekauft werden müsse.

Dreissigfacher Schätzwert

Dass die Uhr beim Auktionshaus Phillips für 3 Millionen Franken unter den Hammer kam, verblüffte Uhrensammler und -kenner weltweit. Das war rund acht Mal so viel, wie je für eine Speedmaster bezahlt wurde, und etwa das Dreissigfache des Schätzwerts. Üblicherweise gehen nur Vintage-Armbanduhren der Marken Rolex oder Patek Philippe zu solchen Millionen-Preisen über den Tisch.

Wie die NZZ diese Woche unter dem Titel «Aus einer alten Omega wird eine Drei-Millionen-Speedmaster» berichtet hat, war die Uhr allerdings nicht die Rarität, als die sie im Auktionskatalog angepriesen wurde. Es handelt sich vielmehr um eine Uhr, die Fälscher aus mehreren Uhren und teilweise nachgebauten Einzelteilen zusammengesetzt haben. Wie es im Artikel heisst, waren auch drei Mitarbeiter von Omega an der Herstellung der Uhr beteiligt. Sie gaben unter anderem interne Informationen heraus, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, wichtige Teile der Uhr täuschend echt zu reproduzieren. Omega hat diese Mitarbeiter und auch den Leiter des hauseigenen Museums inzwischen entlassen.

Bis zur Klarstellung von Omega am Freitagabend war allerdings unklar, wer bereit war, die Uhr an der Auktion zu diesem exorbitanten Preis zu kaufen. In der Branche wurde zwar kolportiert, dass zwei steinreiche Sammler sich gegenseitig hochgetrieben hätten, aber glaubwürdig war diese Geschichte nicht. Es gab vielmehr Hinweise, die auf eine konzertierte Aktion der unbekanntenen Verkäufer deuteten.

Verkäufer sind auch die Käufer

Dass Omega selbst an der Auktion zugeschlagen und dabei en passant einen Rekordpreis produziert hat, ist nichts Aussergewöhnliches, im Gegenteil: Es ist ein offenes Geheimnis in der Branche, dass das viele Uhrenhersteller im Stillen tun. Einerseits um seltene Stücke wieder in die eigenen Hände zu bekommen. Andererseits auch, um die Preise für Vintage-Uhren zu pflegen und damit Begehrlichkeiten bei reichen Käufern zu wecken.

Der Fall der zusammengesetzten Rekord-Speedmaster ist jedoch verwickelter: Die gleichen drei Mitarbeiter – unter ihnen der Leiter des Omega-Museums – waren auf der Verkäufer- wie auch auf der Käuferseite aktiv. Will heissen: Sie haben zusammen mit Drittpersonen aus Original- und nachgebauten Teilen eine Uhr kreiert, ihr einen sauberen Stammbaum ausgestellt und sie dann – mit Geld von Omega – zu einem exorbitanten Preis gewissermassen selber abgekauft.

Der Uhrenhersteller Omega und das Auktionshaus Phillips betonen beide, Opfer einer organisierten kriminellen Aktivität zu sein. Omega wird gemäss eigenen Angaben strafrechtliche Schritte gegen alle Beteiligten einleiten.

AUSGEWÄHLTE BÖRSENKURSE IM WOCHENVERGLEICH

	Schluss 26.05.	Schluss 02.06.	% Woche	% 2023	% 1 Jahr	Volatilität	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief
Banken und Finanzdienstleistungen								
Credit Suisse Group N	0.79	0.79	0.33	-71.25	-87.38	103.26	6.74	0.66
EFG N	9.07	9.02	-0.55	2.15	27.58	24.06	9.65	6.50
Julius Bär N	56.76	57.20	0.78	6.20	15.00	31.73	64.70	40.99
LLB N	59.30	60.00	1.18	7.53	11.52	19.43	65.00	50.40
Partners Group N	824.40	841.60	2.09	3.04	-16.59	37.31	1059.50	722.80
Swissquote N	185.50	182.20	-1.78	36.48	54.41	42.95	200.40	90.75
UBS Group N	17.92	18.08	0.92	5.09	0.06	35.26	20.85	13.87
Valiant N	96.00	96.40	0.42	-3.60	10.30	19.29	106.60	82.50
Vontobel N	58.40	59.70	2.23	-2.61	-19.87	28.20	74.30	50.70
Bau und Material								
Arbonia N	10.38	11.10	6.94	-14.09	-25.90	34.01	15.68	10.02
Forbo N	1336.00	1328.00	-0.60	22.06	-4.46	31.43	1398.00	1020.00
Geberit N	491.30	498.50	1.47	14.47	-6.19	29.05	542.00	406.50
Hölmic N	56.50	57.24	1.31	19.55	19.82	23.46	60.40	39.21
Implemia N	46.70	46.85	0.32	23.13	125.78	37.40	48.60	18.40
Chemie								
Clariant N	13.42	13.16	-1.94	-10.17	-29.40	26.24	19.70	12.93
EMS-Chemie N	707.00	719.00	1.70	14.86	-11.94	27.10	824.00	591.50
Givaudan N	3051.00	3043.00	-0.26	7.41	-13.40	27.13	3559.00	2672.00
Sika N	251.50	255.80	1.71	15.38	-4.94	35.12	279.80	190.10
Dienstleistungen								
Adecco Group N	28.19	28.47	0.99	-6.53	-22.68	31.50	37.54	26.38
DKSH Holding N	67.00	68.15	1.72	-2.92	-14.76	21.76	82.45	65.20
Dufry N	41.69	41.50	-0.46	7.76	6.36	30.89	44.63	29.10
Flughafen Zürich N	172.90	175.00	1.21	22.29	8.83	22.35	177.10	138.00
Kühne + Nagel N	261.70	264.30	0.99	22.82	4.63	29.10	286.00	197.10
SGS N	81.68	83.88	2.69	-2.47	-10.58	20.65	94.60	78.82
Energie								
BKW N	162.00	162.80	0.49	28.70	44.97	22.07	167.70	96.70
Gesundheit								
Alcon N	71.68	72.10	0.59	14.12	-1.29	26.15	74.88	55.22
Bachem Hold. N	93.50	94.55	1.12	18.41	24.98	48.51	105.60	49.90
Basilea Pharm. N	47.15	46.05	-2.33	0.55	37.26	32.45	55.40	29.95
Lonza N	572.00	586.80	2.59	29.51	2.62	31.77	595.00	436.80
Novartis N	88.91	89.37	0.52	6.91	4.40	18.81	93.95	73.32
Roche GS	290.70	292.80	0.72	0.79	-9.45	17.27	335.85	256.05
Siegfried N	748.50	743.50	-0.67	21.19	16.17	36.47	818.00	566.00
Sonova N	238.70	239.20	0.21	9.07	-29.02	36.92	350.50	208.90
Straumann N	136.85	136.15	-0.51	28.93	15.09	41.91	144.95	85.22
Tecan N	356.60	352.60	-1.12	-14.50	16.75	36.59	435.80	264.60
Immobilien								
Allreal N	150.00	153.60	2.40	2.13	-10.39	20.83	176.40	126.40
Mobimo N	236.50	239.00	1.06	1.27	-4.40	22.48	259.50	195.00
Indizes								
SMI	11434.24	11443.35	0.08	6.65	-0.93	14.10	11616.4	10010.8
SPI	15066.43	15075.43	0.06	9.76	1.65	13.92	15314.6	12797.4
Industrie und Technologie								
ABB N	33.70	33.94	0.71	20.96	16.67	24.17	34.11	23.84
ams-OSRAM	6.63	6.99	5.49	3.56	-39.87	59.06	11.72	4.87
Bucher Ind. N	390.40	392.20	0.46	1.40	3.54	26.89	443.60	297.20
Burckhardt Comp. N	554.00	546.00	-1.44	-0.91	10.64	31.05	599.00	355.00
Dätwyler I	226.50	224.50	-0.88	22.01	-4.26	33.95	250.50	150.00
dormakaba N	422.00	422.00	0.00	24.67	-8.06	27.61	472.00	301.00
Georg Fischer N	62.80	62.00	-1.27	9.54	12.12	31.98	71.20	45.86
Huber + Suhner N	73.70	74.50	1.09	-13.67	-10.35	22.60	92.40	71.20
Kudelski I	1.87	1.86	-0.27	-21.52	-38.00	38.53	3.10	1.62
Logitech Intern. N	59.78	57.52	-3.78	0.81	-2.11	39.35	63.12	42.07
OC Oerlikon N	4.70	4.64	-1.28	-23.47	-38.73	25.32	7.97	4.40
Rieter N	94.20	92.50	-1.80	-11.90	-29.92	37.62	136.60	78.20
Schindler PS	193.00	196.75	1.94	13.14	1.76	28.62	217.70	148.45
SFS Group N	121.20	123.40	1.82	41.03	11.57	28.49	123.40	80.90
Sulzer N	73.70	73.80	0.14	2.50	4.68	26.43	84.45	54.20
Temenos N	74.92	78.12	4.27	53.96	-13.66	49.49	91.84	49.61
Konsumgüter								
Richemont N	149.70	145.75	-2.64	21.56	33.59	32.31	161.10	91.80
Swatch I	282.30	267.30	-5.31	1.63	6.28	28.65	342.70	215.70
Nahrung								
Aryzta N	1.51	1.48	-2.18	34.51	38.41	32.60	1.62	0.89
Barry Callebaut N	1897.00	1867.00	-1.58	2.08	-10.93	16.95	2216.00	1756.00
Lindt & Sprüngli N	109200.00	112600.00	3.11	18.53	15.37	19.22	113200.00	92300.00
Nestlé N	112.06	109.60	-2.20	2.30	-4.48	16.04	118.70	103.42
Telekommunikation								
Swisscom N	573.40	568.80	-0.80	12.28	0.39	16.24	619.40	443.40
Versicherungen								
Baloise N	141.60	142.40	0.56	-0.21	-11.33	21.52	162.40	122.90
Helvetia N	127.10	126.60	-0.39	17.44	7.02	21.26	139.10	90.55
Swiss Life N	532.20	538.00	1.09	12.84	-0.70	24.55	603.40	416.30
Swiss Re N	91.34	93.20	2.04	7.77	18.82	23.66	99.68	68.16
Zurich Insur. Grp N	425.60	432.30	1.57	-2.26	-0.89	19.83	459.00	384.60